

Constanze Janda

Medizinrecht

5. Auflage



Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage

Brill | Schöningh – Fink · Paderborn

Brill | Vandenhoeck & Ruprecht · Göttingen – Böhlau · Wien · Köln

Verlag Barbara Budrich · Opladen · Toronto

facultas · Wien

Haupt Verlag · Bern

Verlag Julius Klinkhardt · Bad Heilbrunn

Mohr Siebeck · Tübingen

Narr Francke Attempto Verlag – expert verlag · Tübingen

Psychiatrie Verlag · Köln

Ernst Reinhardt Verlag · München

transcript Verlag · Bielefeld

Verlag Eugen Ulmer · Stuttgart

UVK Verlag · München

Waxmann · Münster · New York

wbv Publikation · Bielefeld

Wochenschau Verlag · Frankfurt am Main



Prof. Dr. Constanze Janda ist Inhaberin des Lehrstuhls für Sozialrecht und Verwaltungswissenschaft an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer.

Constanze Janda

Medizinrecht

5., überarbeitete und aktualisierte Auflage

UVK Verlag · München

Umschlagabbildung: © Hispanolistic | iStockphoto
Autorinnenbild: © privat

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

- 5., überarbeitete und aktualisierte Auflage 2022
- 4., überarbeitetet und erweiterte Auflage 2019
- 3., komplett überarbeitete und aktualisierte Auflage 2016
- 2., überarbeitete und aktualisierte Auflage 2012
1. Auflage 2010

DOI: <https://doi.org/10.36198/9783838558929>

© UVK Verlag 2022

– ein Unternehmen der Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG
Dischingerweg 5 · D-72070 Tübingen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Alle Informationen in diesem Buch wurden mit großer Sorgfalt erstellt. Fehler können dennoch nicht völlig ausgeschlossen werden. Weder Verlag noch Autor:innen oder Herausgeber:innen übernehmen deshalb eine Gewährleistung für die Korrektheit des Inhaltes und haften nicht für fehlerhafte Angaben und deren Folgen. Diese Publikation enthält gegebenenfalls Links zu externen Inhalten Dritter, auf die weder Verlag noch Autor:innen oder Herausgeber:innen Einfluss haben. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind stets die jeweiligen Anbieter oder Betreibenden der Seiten verantwortlich.

Internet: www.narr.de
eMail: info@narr.de

Einbandgestaltung: siegel konzeption | gestaltung
CPI books GmbH, Leck

utb-Nr. 3341
ISBN 978-3-8252-5892-4 (Print)
ISBN 978-3-8385-5892-9 (ePDF)
ISBN 978-3-8463-5892-4 (ePub)



Inhalt

Vorwort zur 5. Auflage	17
Abkürzungsverzeichnis	19
1. Kapitel: Einführung	25
A. Begriff des Medizinrechts	25
B. Rechtsquellen des Medizinrechts	28
C. Historische Entwicklung des Medizinrechts	31
2. Kapitel: Das Recht der gesetzlichen Krankenversicherung	41
A. Abgrenzung	42
I. Gesetzliche Krankenversicherung	42
II. Private Krankenversicherung	42
III. Beihilfe	43
IV. Sozialhilfe	43
B. Organisation der Krankenkassen	45
I. Die Krankenkassen als Körperschaften des öffentlichen Rechts	45
II. Das Prinzip der Selbstverwaltung	46
III. Organe der Krankenkassen	47
1. Verwaltungsrat	48
2. Vorstand	48
IV. Die Kassenarten	49
C. Die Mitgliedschaft in der gesetzlichen Krankenversicherung	51
I. Pflichtversicherung, § 5 SGB V	51
1. Gegen Entgelt beschäftigte und gleichgestellte Personen	51
2. Der Auffangtatbestand § 5 I Nr. 13 SGB V	51
a. Anderweitige Absicherung im Krankheitsfall	52

b. Ausgestaltung der Versicherungspflicht	53
c. Durchsetzung der Versicherungspflicht	55
II. Versicherungsfreiheit, §§ 6, 7 SGB V	56
III. Versicherungsbefreiung, § 8 SGB V	57
IV. Freiwillige Versicherung, § 9 SGB V	58
V. Familienversicherung, § 10 SGB V	58
D. Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung	59
I. Der Gesundheitsfonds als Sondervermögen der GKV	59
II. Beiträge	60
1. Abgrenzung zu anderen Abgabenarten	60
2. Einzug und Höhe der Beiträge	61
III. Bundeszuschuss, § 221 SGB V	62
IV. Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds an die Krankenkassen	63
1. Standardisierte Leistungsausgaben	63
2. Morbiditätsorientierter Risikostrukturausgleich	64
a. Der Risikostrukturausgleich nach § 266 SGB V a. F.	64
b. Der „Morbi-RSA“ nach § 266 SGB V n. F.	65
3. Zuweisungen zur Finanzierung sonstiger Ausgaben, § 270 SGB V ...	66
V. Zusatzbeiträge der Krankenkassen	67
VI. Wahltarife	68
1. Die Tarife im Einzelnen	69
a. Selbstbehalttarif, § 53 I SGB V	69
b. Leistungsvermeidungstarif, § 53 II SGB V	69
c. Tarif für besondere Versorgungsformen, § 53 III SGB V	70
d. Kostenerstattungstarif, § 53 IV SGB V	70
e. Tarif für Arzneimittel besonderer Therapierichtungen, § 53 V SGB V ..	71
f. Krankengeld-Wahltarif, § 53 VI SGB V	71
2. Allgemeine Regeln für die Ausgestaltung der Wahltarife	71
E. Leistungsrecht	73
I. Versicherungsfall „Krankheit“	73
1. Subjektiver Krankheitsbegriff	73
2. Objektivierbare Definitionsansätze	74
a. Der Gesundheitsbegriff der WHO	74
b. Der Krankheitsbegriff in der Rechtsprechung	75
c. Einzelfälle	76
3. Selbst verursachte Krankheiten	78
II. Sicherstellung der Leistungserbringung	79
1. Sachleistungsprinzip	79

2. Kostenerstattungsprinzip	80
a. Wahl der Kostenerstattung, § 13 II SGB V	81
b. Systemversagen, § 13 III, IIIa SGB V	82
c. Inanspruchnahme von Leistungserbringern in der EU, § 13 IV-VI SGB V	83
aa. Europäisches koordinierendes Sozialrecht	84
bb. Kostenerstattung nach § 13 IV SGB V	84
III. Grundsätze der Leistungserbringung	85
IV. Die Beurteilung von Behandlungsmethoden	86
1. Der Gemeinsame Bundesausschuss, §§ 91 f. SGB V	87
2. Anerkennung neuer Heilmethoden durch den GBA	88
3. Ausnahmen vom Erlaubnisvorbehalt des § 135 SGB V	89
V. Der Leistungskatalog des SGB V	92
1. Krankengeld	92
2. Sach- und Dienstleistungen	92
3. Zuzahlungen	92
a. Höhe und Abrechnungsverfahren	93
b. Überforderungsschutz	95
3. Kapitel: Das ärztliche Berufsrecht	97
A. Rechtsgrundlagen	98
B. Zugang zum Arztberuf	100
I. Der Arztberuf als freier Beruf	100
II. Zulassung zur Berufsausübung – Die Approbation	100
1. Voraussetzungen der Approbation	101
2. Rücknahme, Widerruf und Ruhen der Approbation	102
III. Die Niederlassung	103
IV. Kooperative Formen der Leistungserbringung	104
1. Gemeinschaftspraxis	104
2. Praxisgemeinschaft	106
3. Praxisverbund	107
C. Landesorganisationen der Ärzte	108
I. Die Ärztekammern	108
1. Mitgliedschaft	108
2. Organe	109
3. Aufgaben	109

II. Die Bundesärztekammer	110
III. Sonstige berufsständische Verbände	111
D. Berufsständische Pflichten des Arztes	112
I. Heilauftrag	113
1. Behandlungspflicht	113
2. Privatautonomie	114
3. Notdienst	115
II. Fortbildungspflicht	116
III. Partnerschaft zwischen Arzt und Patient	117
1. Grundlagen	117
2. Aufklärungspflicht	118
3. Schweigepflicht	118
4. Dokumentationspflicht	119
IV. Kollegialität	120
V. Verbot berufswidriger Werbung	120
E. Berufsgerichtsbarkeit	122
I. Zuständigkeit der Berufsgerichte	122
II. Berufsgerichte und das Verbot der Doppelbestrafung	123
4. Kapitel: Die Rechtsbeziehungen zwischen Ärzten und Patienten	125
A. Der Behandlungsvertrag	126
I. Rechtsnatur des Behandlungsvertrags	126
II. Kontrahierungszwang	127
III. Zustandekommen des Behandlungsvertrags	129
1. Vertragsschluss bei Geschäftsunfähigen	129
2. Vertragsschluss bei beschränkt Geschäftsfähigen	131
B. Vertragliche Pflichten des Arztes	133
I. Informationspflichten	133
II. Behandlungspflicht	133
III. Pflicht zur persönlichen Leistungserbringung	135
IV. Aufklärung und Einwilligung des Patienten	136
1. Arten der Aufklärung	136
2. Umfang der Aufklärungspflicht	140

3. Adressaten der Aufklärung	141
4. Art und Weise der Aufklärung	144
V. Dokumentationspflicht	144
VI. Schweigepflicht des Arztes	145
VII. Sonstige Pflichten des Arztes	146
C. Vertragliche Pflichten des Patienten	147
I. Pflicht zur Vergütung von Behandlungsleistungen	147
1. Geltungsbereich der GOÄ	148
2. Höhe der Vergütung	149
II. Mitwirkungspflicht (Compliance)	150
III. Sonstige Pflichten des Patienten	151
5. Kapitel: Vertragsarztrecht	153
A. Grundlagen	153
B. Die Kassenärztlichen Vereinigungen als Träger der vertragsärztlichen Versorgung	155
I. Organisation	155
II. Aufgaben der Kassenärztlichen Vereinigungen	156
III. Pflichtmitgliedschaft	157
C. Verträge zwischen Krankenkassen und Leistungserbringern	158
I. Kollektivverträge	158
1. Bundesmantelvertrag, § 82 I SGB V	159
2. Gesamtverträge, § 83 SGB V	159
II. Einzelverträge	160
1. Hausarztzentrierte Versorgung, § 73b SGB V	160
2. Besondere Versorgung, § 140a SGB V	161
a. Vertragspartner	162
b. Anforderungen an die besondere Versorgung	163
c. Teilnahme an der besonderen Versorgung	164
3. Strukturierte Behandlungsprogramme, § 137f SGB V	164
III. Zusammenfassung: Kollektiv- und Einzelverträge in der GKV	166
D. Zulassung zur vertragsärztlichen Versorgung	167
I. Verfassungsmäßigkeit des Zulassungserfordernisses	168

II. Voraussetzungen der Zulassung	169
1. Einzelzulassung	169
2. Zulassung zur kooperativen Leistungserbringung	171
a. Gemeinschaftspraxis	171
b. Medizinisches Versorgungszentrum	171
3. Ermächtigung	174
III. Bedarfsplanung	175
1. Bedarfsregelung nach der RVO	176
2. Bedarfsgesteuerte Zulassung nach §§ 99 ff. SGB V	177
a. Unterversorgung, § 100 SGB V	178
b. Überversorgung, § 101 SGB V	179
IV. Rechtsfolgen der Zulassung	181
1. Vertragsarztsitz und Zweigpraxis	182
2. Pflicht zur vollzeitigen Berufsausübung	183
3. Präsenzpflcht	183
4. Besondere vertragsärztliche Behandlungspflicht	184
a. Recht zur Ablehnung von Patienten	184
b. Persönliche Leistungserbringung	185
c. Einhaltung der Fachgebietsgrenzen	186
5. Teilnahme am vertragsärztlichen Notdienst	187
6. Anstellungsrecht	188
V. Der berufliche Status des Vertragsarztes	189
VI. Ende der Zulassung	190
1. Ruhen der Zulassung, § 95 V SGB V	190
2. Entziehung der Zulassung, § 95 VI SGB V	191
3. Fristablauf, § 97 VII SGB V, § 19 IV Ärzte-ZV	191
4. Sonstige Beendigungsgründe, § 95 VII SGB V	192
E. Haus- und fachärztliche Versorgung	194
I. Hausärztliche Versorgung	194
II. Fachärztliche Versorgung	195
F. Vergütung der Vertragsärzte	196
I. Einheitlicher Bewertungsmaßstab	196
II. Euro-Gebührenordnung	198
III. Morbiditätsbedingte Gesamtvergütung	198
IV. Honorarverteilung	200
V. Konsequenzen des Vergütungssystems für die Vertragsbeziehungen bei Kassenpatienten	201

6. Kapitel: Leistungserbringung durch Krankenhäuser 205

A. Das Krankenhaus im medizinischen Versorgungssystem 205

I. Rechtsquellen	206
II. Begriff des Krankenhauses	207
III. Typologie der Krankenhäuser	208
IV. Träger stationärer Einrichtungen	210

B. Krankenhausplanung und -finanzierung 212

I. Planung	212
1. Planungskriterien	212
2. Anspruch auf Aufnahme in den Krankenhausplan	214
II. Finanzierung	214
1. Investitionskosten	214
a. Begriff	215
b. Förderungsmodus	215
2. Betriebskosten	216

C. Organisation des Krankenhauses 218

I. Gliederung des Krankenhauses	218
II. Rechtsbeziehungen zwischen Arzt und Krankenhaus	219
III. Besonderheiten beim Chefarzt	220
1. Der Chefarzt als leitender Angestellter	220
2. Liquidationsrecht	221
IV. Exkurs: Arbeitszeit der Klinikärzte	223

D. Der Behandlungsvertrag 225

I. Kontrahierungszwang	225
II. Rechtsformen des Behandlungsvertrags im Krankenhaus	226
1. Totaler Krankenhausaufnahmevertrag	226
2. Gespaltener Krankenhausaufnahmevertrag	227

E. Die stationäre Versorgung von gesetzlich versicherten Patienten 228

I. Zugelassene Leistungserbringer in der stationären Versorgung	228
1. Plankrankenhäuser	228
2. Vertragskrankenhäuser	229
3. Vernetzung von ambulanter und stationärer Versorgung	230
II. Der Anspruch auf stationäre Versorgung nach SGB V	233
1. Abgrenzung der stationären Behandlung	233

2. Nachrang der vollstationären Behandlung	234
3. Umfang des Anspruchs	235
III. Vergütung von Krankenhausleistungen durch die Krankenkassen	235
1. Vertragsschluss	235
2. Tagessätze und Fallpauschalen	236

7. Kapitel: Versorgung mit Arzneimitteln 241

A. Begriff des Arzneimittels 242

B. Genehmigungsvorbehalte im Arzneimittelrecht 247

I. Herstellungserlaubnis	247
II. Zulassung von Arzneimitteln	248
1. Europäisches Zulassungsverfahren	249
2. Dezentrales Zulassungsverfahren	251
3. Zulassung nach deutschem Recht	252
a. Zulassungsantrag, § 22 AMG	252
b. Verfahren	253
c. Anspruch auf Zulassung	255
d. Zulassung von Generika	256
e. Rücknahme, Widerruf, Ruhen und Erlöschen der Zulassung	258
III. Abgabe von Arzneimitteln	259
1. Abgabeverbote	260
2. Apothekenpflicht	262
3. Verschreibungspflicht	263

C. Rechtsstellung der Apotheker 265

I. Approbation	265
II. Apothekenerlaubnis	266
1. Erteilungsvoraussetzungen	266
2. Mehr- und Fremdbesitzverbot	267
III. Aufgaben des Apothekers	269
IV. Versandhandel als besondere Vertriebsform	269

D. Versorgung mit Arzneimitteln im Rahmen der GKV 272

I. Anspruch der Versicherten	272
1. Verordnungsfähigkeit und Zulassung	272
2. Ausschluss nicht verschreibungspflichtiger Arzneimittel	274

3. Ausschluss von Bagatel- und Lifestyle-Arzneimitteln	275
4. Off-Label-Use	276
5. Verordnungsfähigkeit nicht zugelassener Arzneimittel	277
II. Rechtsbeziehungen der Krankenkassen zu den Apotheken	278
III. Rechtsbeziehungen der Krankenkassen zu den pharmazeutischen Unternehmen	280
E. Entgelte für Arzneimittel	281
I. Zulässige Preisspannen nach AMPreisV	281
II. Rabattpflichten nach SGB V	283
III. Bestimmung von Festbeträgen	285
1. Vereinbarkeit mit Verfassungs- und Europarecht	285
2. Verfahren der Festbetragsbestimmung	286
3. Folge der Festbetragsregelung	286
4. Festbetragsfreiheit innovativer Arzneimittel	287
 8. Kapitel: Heil- und Hilfsmittelrecht	 291
A. Versorgung mit Heilmitteln	292
I. Berufsrecht	292
II. Heilmittel in der gesetzlichen Krankenversicherung	293
1. Umfang des Anspruchs	293
2. Zulassung zur Leistungserbringung	295
a. Zulassungsvoraussetzungen	295
b. Versorgungsverträge	296
3. Rechtsbeziehungen bei der Leistungserbringung	298
 B. Versorgung mit Hilfsmitteln	 300
I. Berufsrecht	300
II. Hilfsmittel in der gesetzlichen Krankenversicherung	301
1. Umfang des Anspruchs	302
a. Gebrauchsgegenstände des täglichen Lebens	303
b. Brillen und Kontaktlinsen	304
c. Leistungsausschluss nach § 34 IV SGB V	305
d. Hilfsmittelrichtlinie des GBA	305
2. Hilfsmittelverzeichnis	306
a. Aufnahme von Hilfsmitteln	306
b. Verbindlichkeit des Hilfsmittelverzeichnisses	307

III. Zulassung von Leistungserbringern zur Hilfsmittelversorgung	308
1. Vertragsschluss nach Ausschreibung gemäß § 127 I SGB V	309
2. Rahmenverträge nach § 127 II SGB V	311
3. Einzelverträge nach § 127 III SGB V	312
IV. Vergütung	312
V. Abgrenzung zur Hilfsmittelversorgung im Pflegeversicherungsrecht	313
C. Digitale Gesundheitsanwendungen	315
9. Kapitel: Arzthaftungsrecht	319
A. Allgemeines	319
B. Fehlverhalten des Arztes	322
I. Behandlungsfehler	322
1. Diagnosefehler	322
2. Therapiefehler	324
3. Übernahmeverschulden	326
4. Therapeutische Sicherheitsaufklärung	326
II. Aufklärungsfehler	328
III. Dokumentationsmängel	330
C. Sorgfaltsmaßstab	331
I. Objektiver Sorgfaltspflichtverstoß	331
II. Therapiefreiheit	332
D. Kausalität und Zurechnung	334
E. Besonderheiten bei der medizinischen Behandlung im Krankenhaus	337
I. Haftungstatbestände und Haftungsschuldner	337
II. Sorgfaltsmaßstab	338
III. Organisationsverschulden des Krankenhausträgers	339
1. Anforderungen an die Organisation	339
2. Arbeitsteilung und Haftung	341
3. Behandlung durch Ärzte in Ausbildung	343
IV. Aufklärungsfehler	344

F. Beweislastverteilung	346
I. Substantiierungspflichten des Patienten	346
II. Beweiserleichterung im Arzthaftpflichtprozess	347
1. Vermutung des Verschuldens	347
2. Voll beherrschbare Risiken	348
3. Grobe Behandlungsfehler	349
4. Beweislastverteilung bei Aufklärungsfehlern	351
5. Beweislastverteilung bei Dokumentationsfehlern	352
G. Umfang des Schadenersatzes	354
10. Kapitel: Strafrechtliche Verantwortlichkeit von Ärzten ..	359
A. Abgrenzung von Arzthaftungsrecht und Arztstrafrecht	361
B. Die ärztliche Behandlung ohne/gegen den Willen des Patienten ...	362
I. Heilbehandlung als Körperverletzung	362
II. Kritik in der Literatur	362
1. Erfolgstheorie	362
2. Straffreiheit des regelgerechten Heileingriffs	363
III. Stellungnahme	364
IV. Die Einwilligung des Patienten	365
1. Aufklärung als Wirksamkeitsvoraussetzung	366
2. Stellvertretung	367
3. Die mutmaßliche Einwilligung	368
a. Patientenverfügung	369
b. Operationserweiterung	371
4. Die Bedeutung von Irrtümern	372
C. Strafrechtliche Bewertung von Behandlungsfehlern	373
I. Begriff des Behandlungsfehlers	373
II. Sorgfaltsmaßstab	373
III. Schuld	374
IV. Behandlungsfehler durch Unterlassen	374
D. Sterbehilfe als Straftat	375
I. Aktive Sterbehilfe	375
II. Indirekte Sterbehilfe	377

III. Behandlungsabbruch und -verzicht	378
1. Begriff und Voraussetzungen	378
2. Mutmaßlicher Wille	380
3. Behandlungsabbruch bei Betreuung	381
IV. Schutz vor Triage-Entscheidungen	383
E. Ärztliche Beteiligung am Suizid	385
I. Aktive Unterstützung der Selbsttötung	385
1. Abgrenzung zwischen Beihilfe zur Selbsttötung und Tötung auf Verlangen	385
2. Voraussetzungen der Tötung auf Verlangen	386
II. Hilfeleistungspflichten beim Suizid	387
1. Strafbarkeit wegen unterlassener Hilfeleistung	388
2. Strafbarkeit wegen Tötungsdelikten durch Unterlassen	389
F. Verletzung der ärztlichen Schweigepflicht	391
I. Anvertrauen eines Geheimnisses	391
II. Offenbaren eines Geheimnisses	392
III. Fehlende Befugnis zur Offenbarung	393
1. Einwilligung des Patienten	393
2. Mutmaßliche Einwilligung des Patienten	394
3. Gesetzliche Offenbarungspflichten	394
4. Offenbarung im Notstand nach § 34 StGB	395
Musterklausuren	399
Fall 1 (Bürgerliches Recht)	399
Fall 2 (Öffentliches Recht)	405
Fall 3 (Strafrecht)	409
Literatur	415
Sachwortverzeichnis	427